

FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT NORDISCHE STAATEN E.V.

IM BUND DEUTSCHER PHILATELISTEN E.V.

ARBEITSGRUPPE SCHWEDEN



Die Seepostverbindungen  
zwischen Schweden und Pommern  
bzw. Schweden und Preußen seit 1660

von Werner Friedrichs, 5600 Wuppertal



K. S. N. P. C.  
*i. Stralsund*  
d. 10. OCT.



K. S. & N. P. C.  
HAMBURG  
14 OCT. 28

## **Einleitung**

Meine Dokumentation „Die Seepostverbindung zwischen Schweden und Pommern bzw. Schweden und Preußen seit 1660“ ist in drei Abschnitte eingeteilt, und zwar

1. Die Zeit der Segelschiffe
2. Der Übergang zur Dampfschiffahrt
3. Eine Aufstellung und Beschreibung der wichtigsten Stempel aus dieser Zeit. –

Einige Passagen in den ersten beiden Kapiteln wurden bewußt in der alt-deutschen Schreibart wiedergegeben, und ich hoffe, daß sie vom Leser trotzdem verstanden werden. –

Die Auflistung der Stempel aus dem beschriebenen Zeitraum erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ausführliche Angaben über das Stempelgebiet, Laufzeit usw. finden Sie im „Handbok över Svenska Post- och Makuleringsstämplar 1685–1951. Gegen **Freiumschiag** bin ich auch gerne bereit, entsprechende Anfragen zu beantworten.

Werner Friedrichs, Hügelstr. 65, 5600 Wuppertal 2  
Leiter der FG Nordische Staaten

Wuppertal, Mai 1981

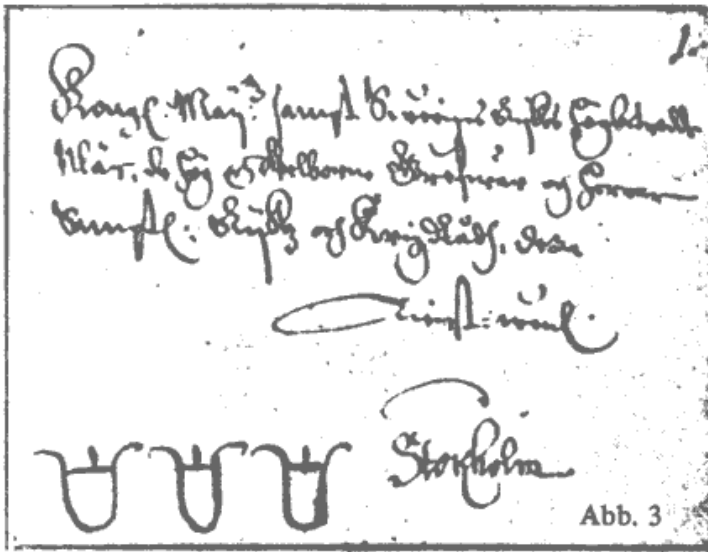


Abb. 3

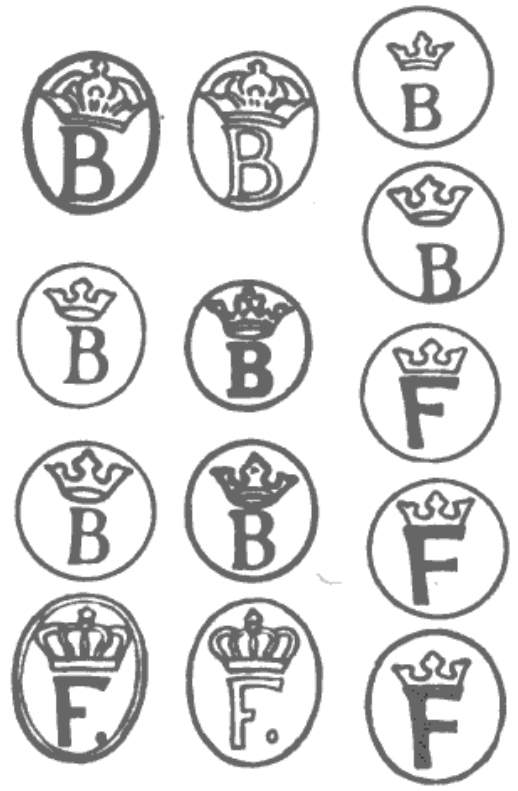


Abb. 4

1685 wurden die ersten Stempel eingeführt, das sind die Stempel B und F, die in Stockholm gebraucht wurden. Freibriefe erhielten den F-Stempel, bezahlte Briefe den B-Stempel. Die B-Stempel fanden bis 1704 Verwendung, die F-Stempel bis etwa 1702 (Abb. 4 + 5).

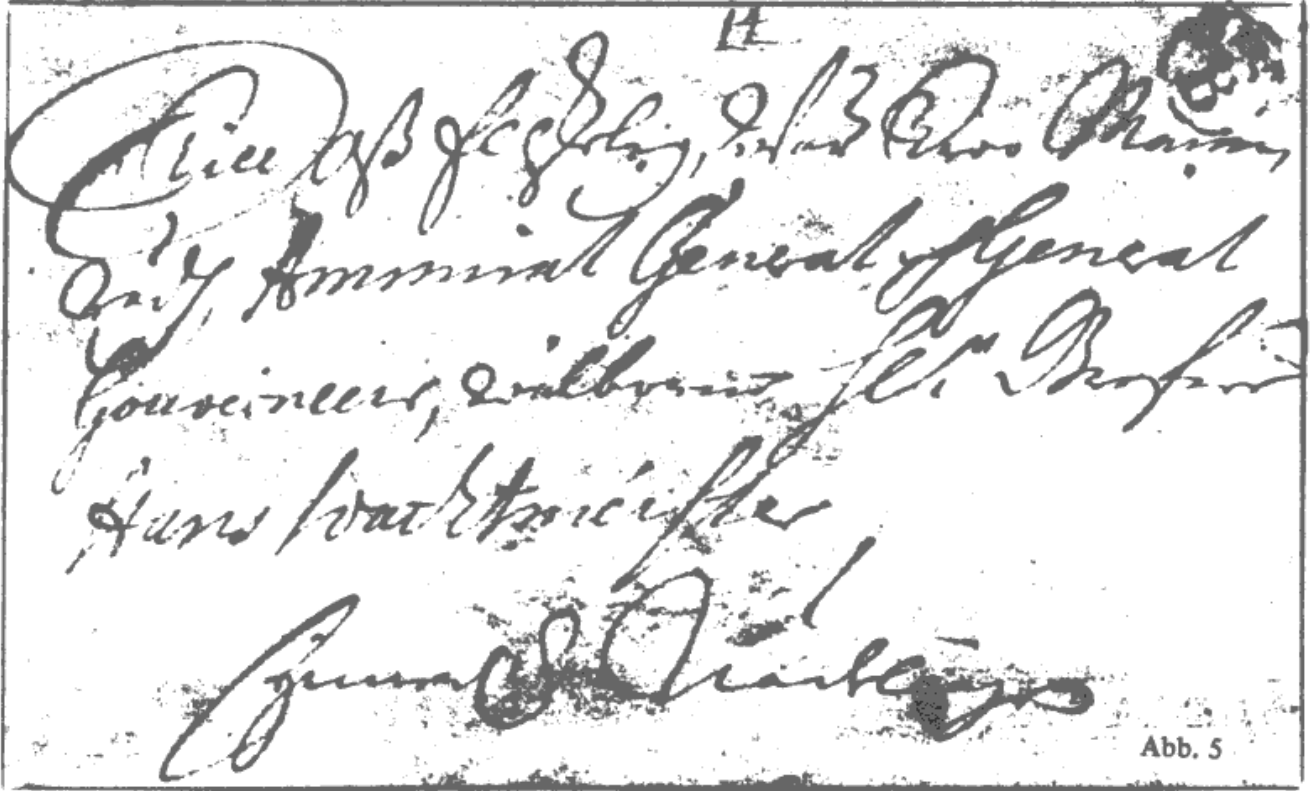


Abb. 5

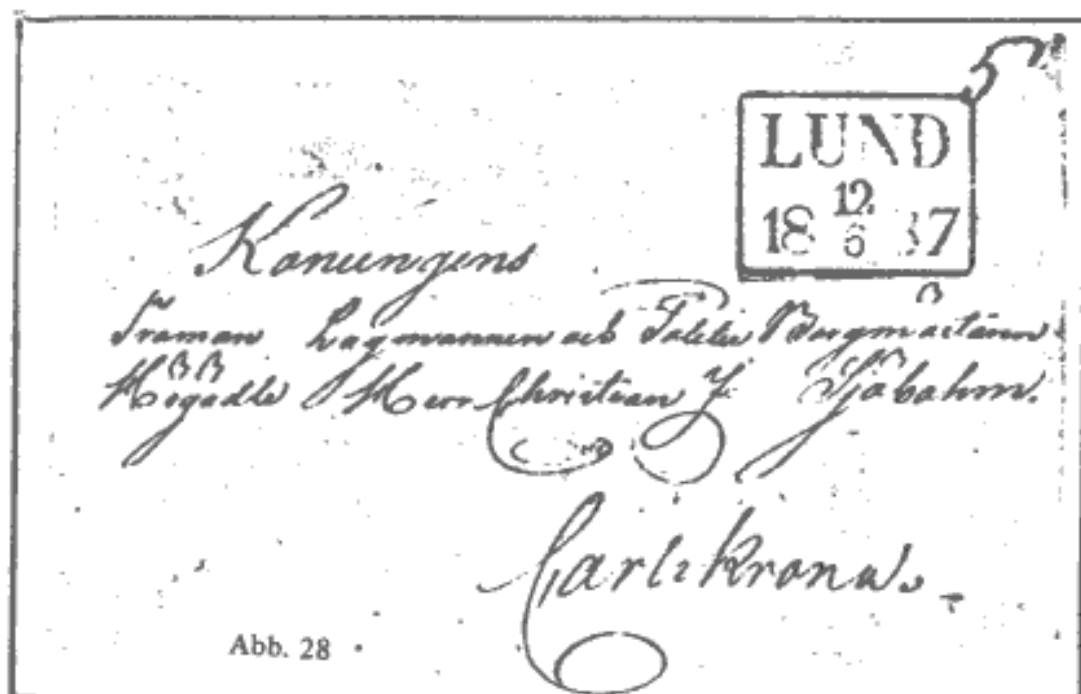



Abb. 28

viele Stempelmacher hatten während dieser Zeit Gelegenheit, den handgefertigten Austauschstempeln eine „eigene“ Form zu geben. –

Die schwedischen Postämter auf ausländischem Boden hatten in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wichtige Aufgaben zu erfüllen, und so ist es gar nicht zu verwundern, daß die ersten Datumstempel gerade diesen Ämtern zugeteilt wurden und zwar schon früher als sie im


**LYBECK.** Mutterland eingeführt wurden. Lübeck erhielt zuerst einen etwas eigenartigen Dreikronenstempel mit Datum, der ab 1813 für einige Jahre in Gebrauch war, etwa 10 Jahre später erhielten Hamburg und Stralsund einen Vierkantstempel.

u 8. Aug. 1816.

Abb. 29

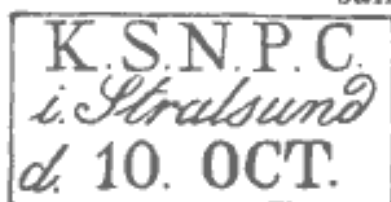


Abb. 30

(Greifswald hatte nur in der Zwischenperiode vom Januar 1827 bis zum Dezember 1840 einen K.S.N.P.C.-Stempel, dafür war das Postamt in Stralsund während dieser Zeit geschlossen.) Das Postamt in Hamburg war das wichtigste schwedische Postamt und bis gegen 1870 in

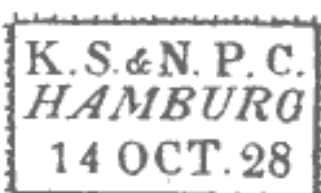


Abb. 31

Betrieb. In dieser Zeit wurden mehrere Stempel verbraucht. Der erste bekannte Stempel aus dem Jahre 1823 wurde so fleißig benutzt, daß er etwa 25 Jahre später gegen einen Rundstempel ausgetauscht wurde. Dieser zweikreisige Rundstempel trägt den Namen Hamburg und die Buchstaben K.S.

& N.P.C. (Königl. Schwed. und Norw. Post-Comtoir). Später kam ein anderer Rundstempel mit den Anfangsbuchstaben K.S.P.A. (Königl. Schwed. Post-Amt) hinzu. Beide Rundstempel haben eine recht lange Verwendungszeit.